

ris; fundirendes Mitglied der kais. zoolog. Acclimat.-Gesellschaft von Frankreich zu Paris und der k. Gesellschaft der nordischen Alterthümer zu Kopenhagen; Titularmitglied der kais. geograph. Gesellschaft von Russland zu St. Petersburg und der k. Gesellschaft für die Allgem. Statistik Frankreichs zu Paris; corresp. Mitglied der kais. Akademie der Wissenschaften des Instituts von Frankreich, Section für Geographie und Schifffahrt und des Comités für die Kunstwerke und Denkmäler von Frankreich zu Paris, der Gesellschaft zur Aufmunterung im Departement der Vogesen zu Epinal, der Gesellschaft des Ackerbaues, der Wissenschaften und schönen Literatur zu Rochefort, der k. k. geolog. Reichsanstalt zu Wien, der Gesellschaft der Aerzte und Naturforscher in der Moldau zu Jassy und der Accademia degli Enteleti delle Scienze ed Arti di St. Miniato etc.

### Namensänderung zweier Leguminosengattungen.

Von Dr. Friedrich Alefeld.

In der Bonplandia 1861 p. 116 sagte ich in meiner Vicinenarbeit bei Gelegenheit der Gattung *Cracca*: „Nachdem Rivin unsere Vicinengattung *Cracca* viele Decennien vor Linné aufgestellt hatte, bezeichnete später Linné in seiner Flor. zeylan. 139 und in den Amoen. acad. III, 28 Tephrosien mit diesem Namen. Nachdem von den späteren Botanikern keine der zwei gleichlautenden Gattung angenommen worden war, reactivirten Godron et Grenier (Fl. de France 1848) die Rivin'sche Vicinengattung und Bentham (Bentham et Oerstedt Legumin. Cento-amer. 1853) die Linné'sche Tephrosiengattung, so dass der Name *Cracca* durch doppelte Priorität unserer Vicinengattung zukommt.“ Da demnach die Bentham'sche Gattung *Cracca* eines andern Namens bedarf, so benenne ich dieselbe hiermit *Benthamantha*, um damit dem grossen Leguminosenforscher auch in seiner Lieblingsfamilie ein Denkmal zu setzen. (Eine Gattung *Benthamia* besteht bekanntlich schon lange.) Dem Bentham'schen Gattungscharakter bitte ich zuzusetzen, dass der Staminalkreis (also die vagina sammt filam. lib.) abfällig ist. Es gehören nach Bentham zu dieser Gattung:

- 1) *Benthamantha glandulifera* (*Cracca glandulifera* Bth. in Bth. et Oerst. Legum. Cent.-Am. — *Tephrosia glandulifera* Bth. früher).
- 2) *Benthamantha mollis* (*Cracca mollis* Bth. l. c. — *Tephrosia mollis* H. B. K. gen. t. spec. V, 463.)
- 3) *Benthamantha glabrescens* (*Cracca*

*glabrescens* Bth. l. c. — *Tephrosia glabrescens* Bth. früher).

- 4) *Benthamantha Grayi*, wie ich die von Bentham unter Nr. 4 als *Cracca* . . . . .? beschriebene Pflanze einstweilen zu benennen bitte.

- 5) *Benthamantha ochroleuca* (*Cracca ochroleuca* Bth. l. c. — *Tephrosia ochroleuca* Pers. ench. II, 329).

Eine, ebenfalls aus früheren Tephrosien gebildete, von Dalzell in Hook. Kew gard. misc. II aufgestellte Gattung ist *Macronyx*. Nach dem Gattungscharakter scheint diese Gattung ein Recht auf Anerkennung zu haben, doch ist der Name schon 1837 von Swainson in der Ornithologie vergeben und angenommen worden. Ich benenne diese Gattung daher hiermit: *Seemannantha*\*, zu Ehren des berühmten Herald-Reisenden und unermüdlichen Botanikers Berthold Seemann; zugleich als Andenken an unsere auf der Naturforscher-Versammlung zu Speyer zusammen verlebten Stunden. Nach Dalzell gehören in diese Gattung:

- 1) *Seemannantha tenuis* (*Macronyx tenuis* Hook. Kew. gard. misc. II, 35 adnot. — *Tephrosia tenuis* Wall. cat. Nr. 5970).
- 2) *Seemannantha strigosa* (*Macronyx strigosus* Dalz. in Hook. Kew. gard. misc. II, 35). Oberramstadt bei Darmstadt, im Juli 1862.

### Nutzpflanzen Californiens.

Von Berthold Seemann.

Herr J. J. Benjamin aus Foltitscheny in der Moldau hat mir von seiner letzten Reise in Amerika einige Pflanzen mitgebracht, deren Nutzanwendung er notirt hat:

*Photinia arbutifolia* Lindl, eine Rosacee, wächst in Californien zwischen Folsom und Oberen, wo sie „Laurel“ genannt wird, und ihre Früchte, die, wie sie getrocknet vorliegen, etwa wie Corinthen schmecken, von den Indianern gegessen werden.

*Adenostoma fasciculata* Hook. et Arn., eine holzige Rosacee, die ebenfalls in Californien zwischen Folsom und Oberen wächst, und dort Chappanel oder Chappnel genannt wird. Wenn ich nicht irre, so wird dieser Name auch von anderen californischen Pflanzen getheilt und ist

\*) Ich wählte mit Bedacht obige zwei Wortzusammensetzungen, um zu zeigen, wie man in der Botanik auch auf andere Weise gefeierte Namen erhalten kann. In der Zoologie sind schon viele Gattungsnamen mit den Namen berühmter Zoologen und den Endungen *ichthys*, *ornes* etc. gebildet.



ziemlich gleichbedeutend der australischen Bezeichnung „Scrub“.

*Arbutus Menziesii* Pursh, ein zu den Ericaceen gehörender Baum, den Hr. J. J. Benjamin bei Oregon City traf, wo er Knicknick heisst, und dessen Blätter sowohl von den Weissen als Indianern mit Tabak vermischt und geraucht werden. Hr. Benjamin sagt, die Indianer nennen diesen Tabak Kainum oder Kainus. Ich fand diesen Baum ziemlich häufig im nordwestlichen Mexiko, wo er in Gemeinschaft mit einer verwandten Art unter dem Namen Madroño bekannt ist.

*Arctostaphylos glauca* Lindl., ebenfalls eine Ericacee, wächst in Californien zwischen Folsom und Oberen, und wird dort Manzanito genannt. Ein Absud der Blätter ist ein, auch von den Weissen gebrauchtes Mittel gegen Leibweh. Die bitter-astringirenden Blätter thut man auch in Branntwein, der unter dem Namen „Manzanito-Bitter“ ausgeschenkt wird.

### Neue Bücher.

*Flora Hongkongensis: A Description of the flowering Plants and Ferns of the Island of Hongkong.* By Georg Bentham, V. P. L. S. London. L. Reeve. 1861. 8vo. p. 482.

Die Insel Hongkong scheint für den Botaniker eine unerschöpfliche Mine zu sein. Ihr Anblick ist von der See aus keineswegs geeignet, grosse Hoffnungen zu wecken. Die Berge, ungleich denen Javas oder Sumatras, sehen kahl und unfruchtbar aus. Aber wie wird man enttäuscht. Kaum ist man gelandet und hat die Strassen Victorias hinter sich, so steht man in Wäldern von Fichten, Camellien und Eichen, und kommt Abends mit reicher Beute beladen zurück. Das Merkwürdigste ist jedoch, dass fast Jeder, der nur einen Schritt ans Land thut, neue Arten, ja häufig neue Gattungen findet, trotzdem die Insel seit Hinds' Ausbeute von Champion, Harland, Eyre, Hance, Seemann, Wright, Wilford u. A. nach den verschiedensten Richtungen hin durchkreuzt ist. Es ist bekannt, dass Hr. Bentham sich von jeher lebhaft für diese Inselflora interessirt hat, und dass wir unsere Hauptkenntnisse dem emsigen Fleisse

verdanken, welchen er dem von verschiedenen Sammlern angehäuften Material zuwandte. Nach seiner zweiten Aufzählung der Pflanzen Hongkongs in Hooker's Kew Journal gab Seemann eine Aufzählung aller späteren Entdeckungen, bildete viele der seltensten Sachen ab und berichtigte oder bestätigte die meisten von Hance in Walpers' Annalen als neu beschriebenen Arten. Alle von ihm 1857 aufgeführten Species belaufen sich auf 778. Doch so rasch wuchs die Zahl, dass im Jahre 1861 Bentham in dieser Flora Hongkongiana 1056 aufführen konnte, die in 591 Gattungen und 125 Familien vertheilt sind. Neuerdings sind wieder manche Zuwachse gekommen, u. A. die von Miquel bekannt gemachten, während viele Arten noch einer näheren kritischen Untersuchung bedürfen. So z. B. stellte sich die für *Camellia Japonica* gehaltene Pflanze als eine ganz neue, auch in Cochinchina heimische Pflanze heraus, und erhielt den Namen *Camellia Hongkongensis*. *Phyllanthus cinerascens* Hook. et Arn. (Seem. Bot. Herald t. 97) erweist sich als die schon von Loreiro als *Cathetus fasciculata* und von Sprengel als *Phyllanthus Cochinchinensis* beschriebene Art. (Vgl. Bonpl. VII, p. 47.) *Clerodendron pentagonum* Hance, von Seemann schon mit *C. lividum* Lindl. vereinigt, ist ferner identisch mit *C. fortunatum* Linn., einer viel verkannten Species, von der sich Original-Exemplare in Linné's Herbar befinden. (Vgl. Bonpl. X, p. 249.) In einigen Jahren werden abermalige Supplemente nöthig sein, vorläufig dürfte aber diese Flora aus der Feder eines unserer gefeiertsten Botaniker allen gerechten Ansprüchen genügen.

*Species Filicum: Descriptions of all known Ferns, accompanied with numerous Figures.* By Sir William Jackson Hooker, K. H., LL. D., F. R. A. and L. S. etc., Director of the Royal Botanical Gardens, Kew. London: Pamplin.

Die so eben ausgegebene 14. Lieferung dieses wichtigen Werkes bringt uns den Schluss der Gattung *Nephrodium*, von der Sir William 152 Arten aufzählt, ferner *Nephrolepis* Schott, *Oleandra* Cav., *Fadyena* Hook. und *Onoclea* Mett.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonplandia - Zeitschrift für die gesamte Botanik](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Seemann Berthold

Artikel/Article: [Nutzpflanzen Californiens. 264-265](#)